Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZöL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zur
kramerhonig Bioland – Imkerei:
Andreas und Astrid Kramer
Oberste Eiche 1
61279 Grävenwiesbach, HE
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 0151-25 14 92 40
info@kramerhonig.de
www.kramerhonig.de

Mehr Infos und Betriebsspiegel

HERAUSGEBER
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND
Januar 2022

KONZEPT & REDAKTION
m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG
design.idee, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS
kramerhonig Bioland – Imkerei

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12171-2003-1433

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

kramerhonig Bioland – Imkerei

Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Von Bio-Honig bis Bienenwachstücher

Kramerhonig ist eine kleine, familiengeführte Imkerei, gelegen im hessischen Hochtaunuskreis. Echter Honiggenuss und das Wohl der Bienen sind hier Herzenssache.

5.000 m²
Blühflächen

6
verschiedene Sorten Honig

2,1
Millionen Arbeiterinnen

„Oft werden wir von unseren Kundinnen und Kunden gefragt: Was macht Bio-Honig eigentlich aus? Denn Bienen wissen ja nicht, wo Bio-Felder sind," erzählen Andreas und Astrid Kramer. „Wir Imker können zwar die Landschaft nicht unbedingt verändern – aber die Art und Weise, wie wir mit unseren Bienen umgehen. Dennoch stellen wir die Bienenwohnungen – in der Imkersprache Beute genannt – bevorzugt dorthin, wo viele naturbelassene Blüten zu finden sind, also etwa in Naturschutzgebiete oder neben Öko-Feldflächen."

Die Imkerei gibt den Bienen möglichst viel Gelegenheit, eigenes Wachs zu produzieren und damit Waben zu bauen. Das reduziert zwar die Honigernte, beim Naturwabenbau wird dafür reines Bienenwachs erzeugt, eine wichtige Voraussetzung für möglichst reinen und unbelasteten Honig.

„Wir gewährleisten Nachhaltigkeit, einen fairen Umgang mit Mensch und Tier und den Erhalt natürlicher Ressourcen."

Honig und mehr

Die Aromen des Honigs unterscheiden sich je nach Standort und Wetter – und natürlich nach Blütenvielfalt. Diese Vielfalt unterstützt die Bio-Imkerei mit rund 5.000 Quadratmetern eigens angelegten Blühflächen im Taunus.

Aromatisch-milder Frühjahrsblütenhonig, kräftig-geschmackvoller Sommerblütenhonig, zitronig-frischer Lindenhonig, bitter-herber Edelkastanienhonig, dunkel-würziger Waldhonig, lieblich-milder Akazienhonig – all diese Köstlichkeiten gibt es im Online-Shop, im Hofladen und regelmäßig auf dem Frankfurter Wochenmarkt am Riedberg.

Neben den klassischen Imkereiprodukten gibt es Veredeltes, wie etwa Brotaufstriche aus Honig und Gewürzen, Honigwein, Bienenwachstücher und Snackbags, Bienenwachskerzen, Propolis sowie verschiedene Bio-Kosmetika.

Regionale Kooperationen

„Echten Genuss, Nachhaltigkeit, einen fairen Umgang mit Mensch und Tier, den Erhalt von natürlichen Ressourcen – all das gewährleisten wir durch unsere ökologische Form der Imkerei", erklären Andreas und Astrid Kramer. „Um unser Wissen weiterzugeben, haben wir Kooperationsprojekte mit Schulen und Betrieben aus der Region geschaffen. Um allen Interessierten einen Einblick in die ökologische Imkerei zu geben und unsere Blühflächen zu zeigen und zu erklären, veranstalten wir regelmäßig Feldführungen".